

# Infosheet: The Unduster

## In aller Kürze

**Gründungsjahr:** 2011

**Heimatort:** Simbach am Inn, Niederbayern

**Genres:** Reggae, Ska, Dancehall, Rap

**Highlights 2016/2017:** Chiemsee Summer, Ruhr Reggae Summer Dortmund, Pfingst Open Air Salching, Black Forest On Fire, Impuls Festival Passau, Sunrise Winter Festival

**Bezugsquellen:** YouTube, Soundcloud, BandCamp, Amazon, iTunes, Spotify

**Website:** <http://www.unduster.de>

## Besetzung

**Florian Stadler:** Vocals

**Silvan Usleber:** Rap, Vocals

**Dominik Gemen:** Ragga, Vocals

**Gabriel Spateneder:** Keys, Ukulele, Vocals

**Maxi Lindmeier:** Drums

**Michael Lehner:** Bass

**Ivan Calderon:** Gitarre

**Dominik Franzmayr:** Saxophon

**Stefan Deser:** Trompete

**Jonas Westenberger:** Posaune

## Offizieller Presstext (Stand: September 2016)

Mädels und Jungs - Dropt eure Pants, sperrt eure Mütter weg und verkauft euer Geld! Denn das was sich da vor euch auf der Bühne abspielt ist weder heimlich, noch ist es still und leise, es ist keine Übung und auch ganz bestimmt kein Urlaub auf dem Ponyhof.

Irgendwo zwischen Narnia und Schlumpfhausen, Anarchie und dekadentem niederbayrischen Weißbierschaumkronenfetisch befindet sich die Schublade, die groß genug ist, um diese Truppe einzuordnen.

Und während die eine Hälfte der Tanzfläche immer noch heftigst ihre Pants am droppen ist, stellt die andere schinkenschwingend und schweißgebadet das gesamte Festival auf den Kopf und den Sinn des Lebens in Frage.

So gesehen ist es vielleicht ganz gut so, dass The Unduster nicht überall gleichzeitig sein können, denn über kurz oder lang würde ziviler ungehorsam und Mantra-artiges Grölen von Songtexten wohl die westliche Zivilisation zum erliegen bringen.

## **Infotext (Stand: Dezember 2017)**

The Unduster wurde im Jahre 2011 als gelegentliche Jamsession in den dunklen, modrigen Kellergewölben einer alten, verlassenen Villa im niederbayrischen grenzstädtchen Simbach am Inn geboren. Was dort „vor sich ging“ sprach sich bei den Musikern der Stadt schnell herum, und so waren bald von Percussion über Gesänge, Gitarren, Bass und Ukulele bis hin zur Geige alle musikalischen Fraktionen vertreten, bei schummrigen Licht wurden dann in aller Vielfalt karibische Klänge angestimmt.

Seit dem Videodebüt "Comeback", welches aus ihren musikalischen Anfängen stammt und auf Anhieb in die Videorotation beim Musikfernsehsender im1 aufgenommen wurde, hat die Band ihr Repertoire konsequent erweitert ohne dabei ihre musikalischen Wurzeln zu vergessen.

Die Gruppe ist mittlerweile weit über regionale Grenzen hinaus bekannt für ihre mitreißende Show und die eingängigen, tanzbaren Rhythmen. So werden die Finalisten des "local heroes" - Bandcontests aus dem Jahr 2014 nicht müde, sich musikalisch ständig neu zu erfinden und so auch den treuesten Fan im bewährten Unduster-Stil immer wieder aufs Neue zu begeistern.

Die Videoauskopplung "UnduSka" aus der 2014 erschienenen EP "Patchwork" zeugt dabei auch von neuen Einflüssen, welche heute den Sound der Truppe zu dem machen, was hunderte Besucher auf zahlreichen Konzerten so zu schätzen wissen: Eine explosive Mischung feinsten karibischer Sounds in einer schweißtreibenden Live-Show, die jedes Publikum zum Kochen bringt.

Mit der aktuellen EP "Tribehoiz" erfährt der typische Unduster-Sound den nächsten Höhepunkt. Die Veröffentlichung von „Tribehoiz“ war der Startschuss für eine

fulminante Tour - 2017 konnte man diese auf zahlreichen Festivalbühnen des Landes miterleben.

Die zweite Videosingle der neuen EP „Heid is da Dog“ erschien am 23.09.2016 und feierte neben verschiedenen Airplays auch auf dem Inn Kurzfilmfestival neben unzähligen prämierten, internationalen Filmen ihre Premiere. Für 2018 ist das nächste Album in LP-Länge und eine Tour durch den gesamten deutschsprachigen Raum geplant.